



# Gemeinschaft der Gemeinden Titz

1

AMELN + BETTENHOVEN + GEVELSDORF + HASSELSWEILER +  
HÖLLEN + JACKERATH + KALRATH + MÜNDT-OPHERTEN + MÜNTZ  
+ RALSHOVEN + RÖDINGEN + SPIEL + TITZ

Zentrales Pfarrbüro Rödingen :

Agricolastr. 2, Mo-Fr 09.00-12.00 Uhr

Tel: 02463/ 7236; Fax 998284, Krankensalbung Tel: 5320

Büro Titz: Bungsstr. 26, mittwochs 09.00-12.00 Uhr Tel: 7281

Web: [gdg-titz.de](http://gdg-titz.de) email: [gdgtitz@t-online.de](mailto:gdgtitz@t-online.de)

**Juni 2021**

## *Heute*

Vor 2 Jahren bin ich für über ein halbes Jahr durch Indien und Sri Lanka gereist. Mit nur einem Rucksack bin ich von Ort zu Ort und von Region zu Region meist mit dem Bus oder mit der Bahn gereist. Das Motto für diese Zeit lautete, so viel wie möglich sehen, verschiedene Menschen kennenlernen und alle Eindrücke auf mich wirken lassen. Dabei begleitete mich ein Zitat des Dalai Lama (er ist ein buddhistischer Mönch), das ich nun folgend zitieren möchte:

*„Der Dalai Lama wurde gefragt, was ihn am meisten überrascht:*

*Er sagt:*

*Der Mensch. Denn er opfert seine Gesundheit, um Geld zu machen.*

*Dann opfert er sein Geld, um seine Gesundheit wiederzuerlangen.*

*Und dann ist er so ängstlich wegen der Zukunft, dass er die Gegenwart nicht genießt; das Resultat ist, dass er nicht in der Gegenwart lebt; er lebt, als würde er nie sterben und dann stirbt er und hat nie wirklich gelebt“ (Dalai Lama)*

Warum ich dieses Zitat für meine Reise durch Asien wählte, war ziemlich simpel. Ich lebte in den Tag hinein. Der Großteil meiner Reiseroute war nicht geplant und die Orte, die ich besucht habe, kannte ich vorher überhaupt nicht. Ich ließ mich einfach treiben, die Zeit spielte da für mich eine untergeordnete Rolle.

Aus meinen alltäglichen Vollzügen war mir das zuvor nicht oder zumindest kaum bekannt. Mein Leben spielt sich im Zusammenspiel verschiedenster Termine und Abläufe ab. So gesehen kenne ich keine Zeit, die zeit(en)los ist. Dem Verfasser des Johannes-Prologs ergeht es da ähnlich. Er schreibt: „*IM Anfang war das Wort*“. Ich betone das „IM“ deswegen so deutlich, weil es ausdrückt, dass es einen Zustand gegeben hat, wo es noch keine Zeit und keine Zeitenrechnung gegeben hat. Unsere Zeit wird alleine schon dadurch bestimmt, dass sie dem Aufgang und dem Untergang der Sonne unterliegt, also rein durch die Natur vorgegebene Vorgänge. Eine Zeit ohne Zeit ist kein Bestandteil meiner Vorstellungskraft- meines Denkens, sie entzieht sich dem.

Der große Bischof von Hippo, der Hl. Augustinus, beschreibt das so: „*Da für Gott die Jahre endlos sind, sind sie ein immerwährendes Heute*“. Augustinus drückt damit aus, dass Gott über der Zeit steht, weil er sie selber geschaffen hat. Und weil es für Gott somit kein gestern und kein morgen geben kann (weil es ja dann bereits wieder Zeitabläufe geben würde), ist für Gott alle Zeit aufgehoben in ein ewiges Heute, in ein ewiges Jetzt!

Und in dieses ewige Heute, so glauben wir Christen, gelangen wir mit Vollendung unseres eigenen Lebens auf Erden. Pfarrer Telorac hat in seiner Predigt am 5. Ostersonntag gesagt, dass „*Ostern bleibende Fülle*“ sei. Das Ostergeschehen holt uns Menschen aus unserer Zeitlichkeit heraus und gibt uns Menschen eine kleine Ahnung davon, dass die Ewigkeit der Fülle Gottes keiner Kategorie unterzuordnen ist, die wir Menschen kennen. Vielleicht lohnt es sich vor dem Hintergrund dieser österlichen Erkenntnis die Zeit ab und zu Zeit sein zu lassen und im Hier und Jetzt meines Seins zu verharren. Gerade das Gebet kann mich als Menschen aus meiner Zeitlichkeit hinausführen, um zu Gott in Beziehung zu treten, der mich dann wiederrum nach Verrichten meines Gebets (oder des einfach nur Still-Seins vor ihm) wieder in meine Zeitlichkeit und somit in meinen Alltag entlässt. Ostern als bleibende Fülle lässt mich schon jetzt ein Stück der ewigen Verheutigung Gottes erspüren.

Nico Jülich

## **Gottesdienstordnung**

Di 01.06. – Gedenktag des hl. Justin

18.30 Jackerath: Messe

Mi 02.06. – Mittwoch der 9. Woche i. J.

18.30 Gevelsdorf: Messe

Do 03.06. – HOCHFEST DES LEIBES U. BLUTES CHRISTI / Fronleichnam

9.00 Rödingen: Messe

10.00 Titz: Messe

Fr 04.06 – Freitag der 9. Woche i. J.

18.30 Ameln: Messe

**Sa 05.06. – 10. Sonntag im Jahreskreis (Vorabend)**

18.00 Rödingen: Messe

19.00 Spiel: Messe

**So 06.06. – 10. Sonntag im Jahreskreis**

10.00 Müntz: Messe

10.00 Hasselsweiler: Wortgottesfeier

Mo 07.06. – Montag der 10. Woche i. J.

18.00 Hasselsweiler Rosenkranz

Fr 11.06. – HOCHFEST HEILIGSTES HERZ JESU

18.30 Ameln: Messe

Sa 12.06. – Gedenktag Unbeflecktes Herz Mariä

14.00 Titz: Taufe Lukas Nießen

15.00 Titz: Taufe Henry Maintz

15.00 Müntz: Taufe Leon Giesen

**Sa 12.06. – 11. Sonntag im Jahreskreis (Vorabend)**

18.00 Rödingen: Messe

18.00 Müntz: Wortgottesfeier

19.00 Jackerath: Messe

**So 13.06. – 11. Sonntag im Jahreskreis**

10.00 Titz: Messe

Mo 14.06. – Montag der 11. Woche i. J.

18.30 Hasselsweiler: Messe

Mi 16.06. – Mittwoch der 11. Woche i. J.

18.30 Gevelsdorf: Messe

Do 17.06. – Donnerstag der 11. Woche i. J.

18.30 Spiel: Messe

Fr 18.06. – Freitag der 11. Woche i. J.

18.30 Ameln: Messe

Sa 19.06. – Samstag der 11. Woche i. J.

14.00 Titz Taufe: Linus Portz

15.00 Titz: Taufe Lotta Becker

15.00 Rödingen: Trauung Kerstin u. Stefan Porta

**Sa 19.06. – 12. Sonntag im Jahreskreis (Vorabend)**

18.00 Rödingen: Messe

19.00 Hasselsweiler: Messe

**So 20.06. – 12. Sonntag im Jahreskreis**

10.00 Müntz: Messe

10.00 Gevelsdorf: Wortgottesfeier

10.00 Titz: Wortgottesfeier

10.00 Spiel: Wortgottesfeier Schützen

Mo 21.06. – Gedenktag des hl. Aloisius Gonzaga

18.00 Hasselsweiler Rosenkranz

**Do 24.06. – HOCHFEST GEBURT HL. JOHANNES D. TÄUFERS**

18.30 Rödingen: Messe

Fr 25.06. – Freitag der 12. Woche i. J.

18.30 Ameln: Messe

Sa 26.06. – Samstag der 12. Woche im Jahreskreis

14.00 Bettenhoven. Trauung Christian Thiel und Sophie, geb. Pingen

15.00 Rödingen: Trauung Annika Rothkranz-Borowka u. Kevin Borowka

**Sa 26.06. – 12. Sonntag im Jahreskreis (Vorabend)**

18.00 Rödingen: Messe

19.00 Gevelsdorf: Messe

**So 27.06. – 12. Sonntag im Jahreskreis**

10.00 Titz: Messe

10.00 Spiel: Wortgottesfeier

10.00 Jackerath: Wortgottesfeier

Mo 28.06. – Montag der 12. Woche im Jahreskreis

18.00 Hasselsweiler Rosenkranz

**Di 29.06. – HOCHFEST HL. PETRUS U. HL. PAULUS**

18.30 Müntz: Messe

**Die Feier der Krankenkommunion findet nach telefonischer Absprache statt.**

### **Caritas Jülich/Düren**

Die **MAHLZEIT** "Nahrung für Leib und Seele" findet je nach Corona-Lage statt am: Dienstag, 08. Juni von 11-13 Uhr in der alten Schule, Rödingen, Hohe Str. 12 Thema: „Gesunde Ernährung“ Kostenbeitrag: 5,-€.

**Anmeldung** bis spätestens 04. Juni im Pfarrbüro: Tel: 7236 (Mo-Fr 9-12 Uhr) Bitte geben Sie an, wenn Sie einen Fahrdienst in Anspruch nehmen möchten. An jedem **ersten Dienstag im Monat** findet in der Alten Schule in Rödingen von **15.00-16.30 Uhr** eine Sprechstunde von Beratungsdiensten statt: am Dienstag, **01. Juni 2021** steht die Sucht- und Drogenberatung beratend zur Verfügung.

### **Papst Franziskus zum Hochfest Fronleichnam, 3. Juni 2021**

Liebe Brüder und Schwestern, lasst uns immerfort diese Gedächtnisfeier begehen, die unser Gedächtnis heilt: die Heilige Messe. Sie ist der Schatz, der in der Kirche und im Leben an die erste Stelle gesetzt werden muss. Und gleichzeitig wollen wir die Anbetung wiederentdecken, die in uns die Messe weiterwirken lässt. Die Anbetung ist gut für uns und heilt uns innerlich. Gott, der sich dem Menschen im Altarsakrament schenkt, lenkt die Aufmerksamkeit Seiner Geschöpfe wieder auf das, worauf es ankommt. Tief in unserem Inneren ermutigt uns Jesus mit seiner Liebe. Darin besteht die Kraft der Eucharistie, die uns verwandelt, so dass wir Gott in uns tragen; so dass wir Träger der Freude sind. Die Eucharistie bringt unseren Hunger nach den materiellen Dingen zum Erlöschen und entzündet in uns den Wunsch zu dienen. Die Eucharistie heilt das durch Sünden und negative Erfahrungen verwundete Gedächtnis. Der Herr weiß, dass das Böse und die Sünden nicht unsere eigentliche Identität sind. Somit impfe die Eucharistie auch gegen die Traurigkeit.

### **Papst Franziskus zum Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu, 11. Juni 2021**

Wie sehr braucht doch die heutige Menschheit die Botschaft, die in der Kontemplation des heiligsten Herzens Jesu liegt. Es ist die einzige Quelle, aus dem der Mensch seine Reserven der Demut und des Verzeihens schöpfen kann, die er braucht, um die fürchterlichen blutigen Konflikte zu heilen. Die Herz-Jesu-Verehrung heißt, sich an das Zentrum der Person des Erlösers zu wenden, Sitz der Liebe, welche die Welt erlöst hat. Wenn schon des Menschen Herz ein unergründliches Mysterium birgt, welches nur Gott

kennt, um wie viel unergründlicher wird dann wohl das Herz Jesu sein, in dem das Leben des Wortes sich befindet sowie alle Schätze der Weisheit und des Wissens und die Fülle der Gottheit. Gott wollte dem Menschen zu seiner Rettung ein neues Herz schenken, nämlich das Herz Jesu, ein Meisterwerk des Heiligen Geistes, das im jungfräulichen Schoße seiner Mutter Maria zu schlagen begann und von einer Lanze am Kreuze durchbohrt wurde, wodurch es zur unerschöpflichen Quelle des ewigen Lebens wurde.

### **Papst Franziskus zum Hochfest der Geburt Johannes des Täuflers, 24. Juni**

Eine Kirche nach dem Vorbild des hl. Johannes d. Täuflers ist eine Kirche, die existiert, um ein Wort zu verkünden, Stimme eines Wortes zu sein, des Wortes ihres Bräutigams, der das Wort ist. ...

Wir als Kirche können heute um die Gnade bitten, dass wir keine ideologisierte Kirche werden. Eine Kirche, die das Wort Jesu voll Ehrfurcht hört und es mutig verkündet; eine Kirche ohne Ideologien; eine Kirche, die ihr Licht von ihrem Bräutigam empfängt und die ihr eigenes Licht schwächer werden lassen müsse, damit das hell erstrahlende Licht das Licht Christi sei.

### **Papst Franziskus zum Hochfest der Apostel Petrus und Paulus, 29. Juni**

Die Lesung aus der Apostelgeschichte stellt uns die von der Verfolgung bedrängte erste christliche Gemeinde vor Augen. Eine Gemeinde, die von Herodes grausam verfolgt wird. ...

Doch ich möchte nicht auf die schrecklichen, unmenschlichen und unerklärlichen Verfolgungen eingehen, die es leider noch heute in vielen Teilen der Welt gibt, oft unter den Augen und dem Schweigen aller. Ich möchte stattdessen heute dem Mut der Apostel der ersten christlichen Gemeinde Ehre erweisen: ihrem Mut, ohne Furcht vor Tod und Martyrium im gesellschaftlichen Rahmen eines heidnischen Reiches die Evangelisierung voranzutreiben, und ihrem christlichen Leben, das für uns Gläubige von heute *ein starker Aufruf zum Gebet, zum Glauben und zum Zeugnis* ist....

Die Gemeinde von Petrus und Paulus lehrt uns, dass eine betende Kirche eine starke Kirche ist, die „auf den Beinen“ und in Bewegung ist! Ein betender Christ ist nämlich ein beschützter, behüteter und unterstützter Christ, vor allem aber ist er nicht allein.